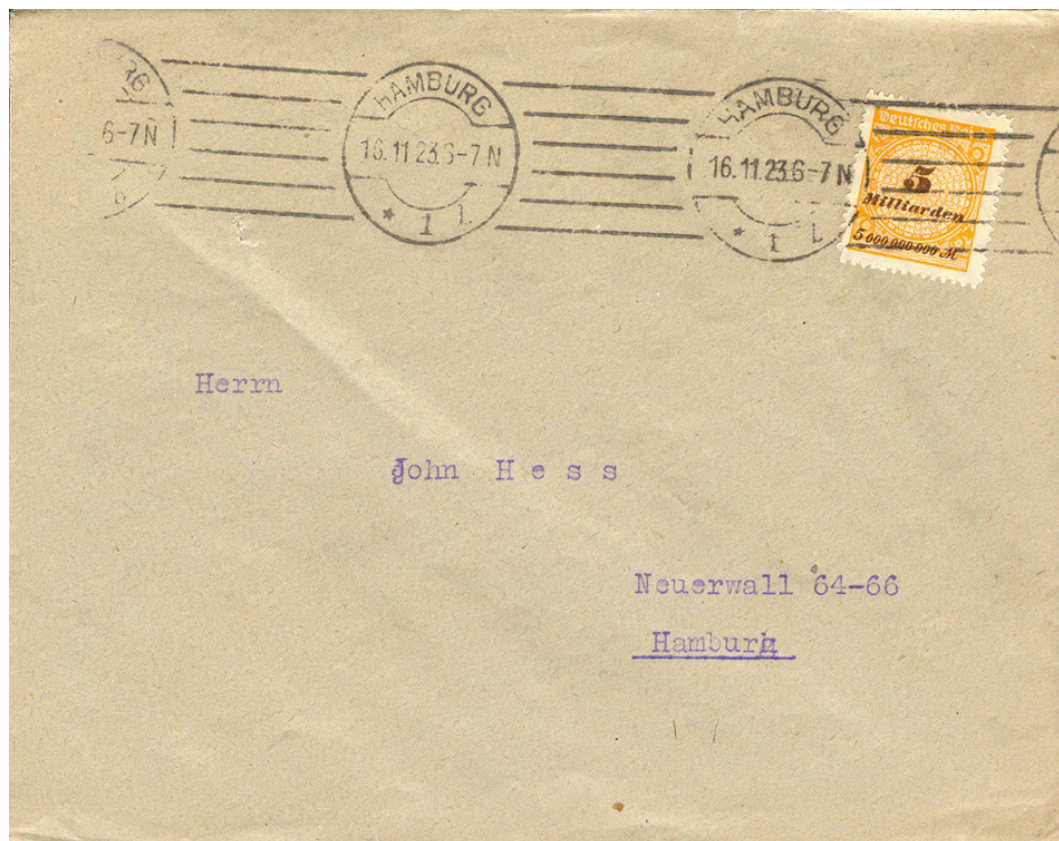


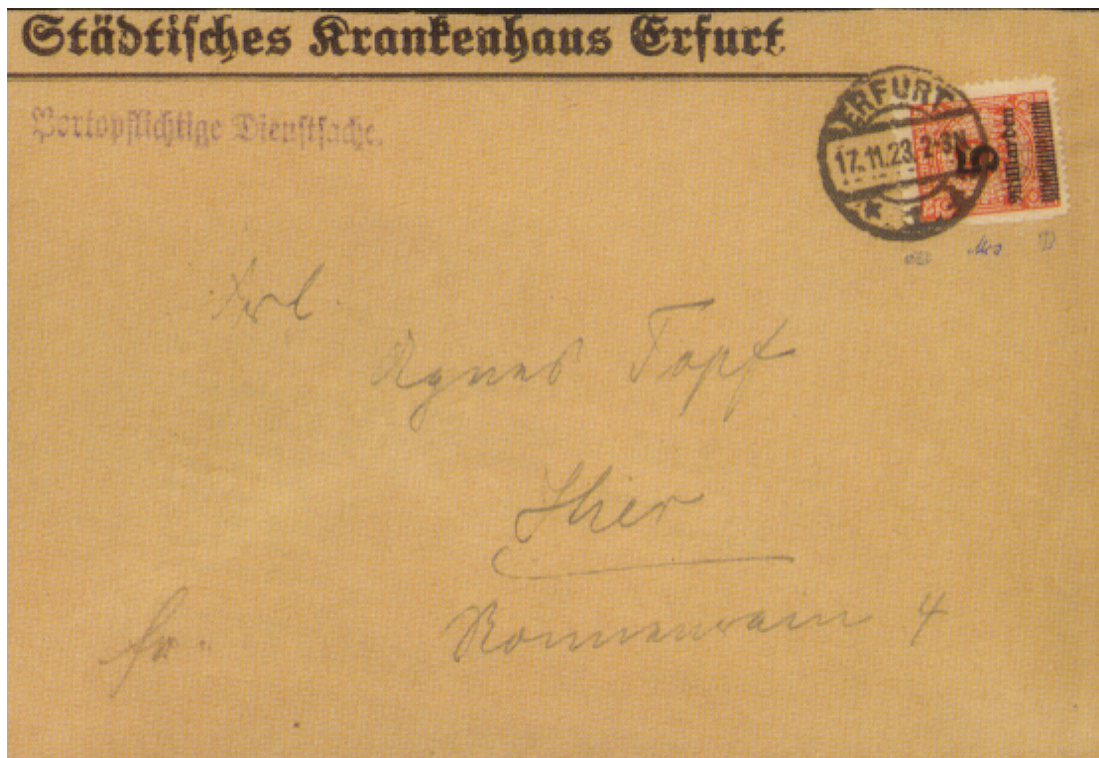
Ein Ortsbrief kostete nun 5 Milliarden Porto. Zunächst ein Beleg vom 19.11. mit der 327 AW.



Und ein weiterer vom 16.11. mit einer 327 BP.



Ein Ortsbrief mit OPD II-Marke 334 BP stellt dann wieder eine Seltenheit dar.



Und auch hier wieder der Aufbrauch von „kleinen“ Wertstufen. Apart ist hier der Kleinschriftstempel, bei dem Orts- und Landesname in Kleinschrift zu lesen sind. So etwas findet sich auch nicht an jeder Straßenecke.



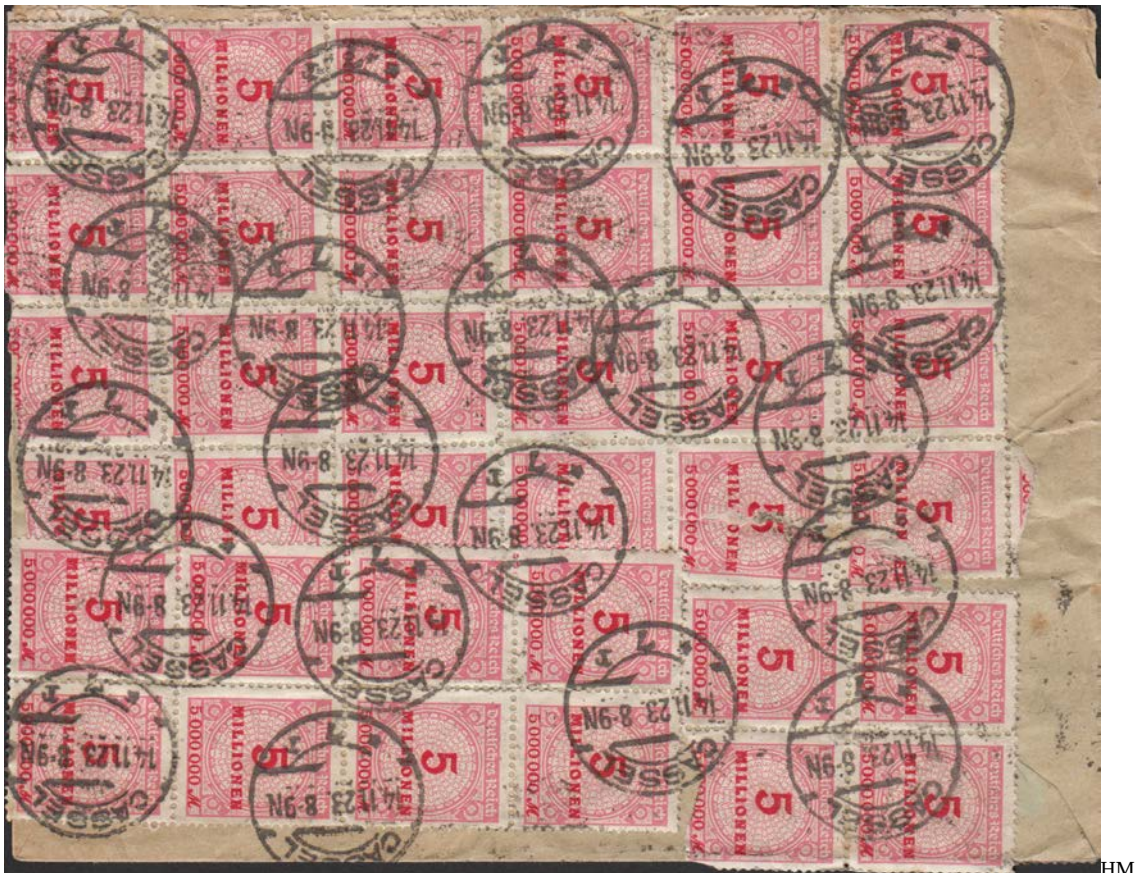
Eingeschriebene Ortsbriefe stellen übrigens auch kleine Raritäten dar.



Und das konnte passieren, wenn der Absender nicht aufgepasst hat. Statt zehn hat er nur acht Marken der 324 auf diesen Ortsbrief geklebt. Somit fehlten 1 Million an Porto und ein aufmerksamer Postler hat dann vorschriftsmäßig den 1,5-fachen Betrag als zu zahlendes Nachporto vermerkt.



Abenteuerlich wurde es dann, wenn noch kleine Millionenwerte zur Verwendung kamen.



Ein Sahneteilchen ist dann der nachstehende Brief. Zunächst ist festzustellen, dass der Wertdruck der vorderseitigen Marken verschoben ist und aufgrund dessen Teile der Summierungszahlen am Markenrand zu sehen sind. Aber der Clou ist der Plattenfehler „Hals der 2 gebrochen“, der hier gleich zweimal vorhanden ist. Vorderseitig bei der unteren linken Marke und rückseitig bei der zweiten Marke von links in der unteren Reihe.

